

Gedanken zum Rahmenkonzept der Kultusministerkonferenz 14.07.

Beitrag von „Eugenia“ vom 16. Juli 2020 14:15

[Zitat von Flipper79](#)

Es wurde bewusst allgemein gehalten, dass es ggf. von jeder Schule / jedem Schulträger entsprechend angepasst werden kann. Man kann z.B. nicht an jeder Schule ein echtes Einbahnstraßensystem errichten. Es gibt Schulträgern, die allen am Schulleben Beteiligten Mund-Nasen-Schutze gratis zur Verfügung gestellt haben, andere nicht (ggf. gegen eine Kostenbeteiligung).

Beim Einbahnsystem sehe ich das ja noch ein. Aber das Thema Mund-Nase-Schutz gratis oder nicht ist für mich indiskutabel und sollte auch nicht jedem Schulträger überlassen bleiben. Wir haben kurz vor den Ferien z.B. FFP2-Masken bekommen, 5 km weiter die Kollegen (anderer Schulträger) schauten in die Röhre.

Im Rahmenplan steht: " Personen, die mit dem Corona-Virus infiziert sind oder entsprechende Symptome zeigen, dürfen die Einrichtung nicht betreten. Bei Auftreten entsprechender Symptome während der Unterrichtszeit sind die betreffenden Schülerinnen und Schüler zu isolieren." aber das Thema Kinder mit Erkältungssymptomen im Unterricht ist ja in einigen Bundesländern schon wieder gekippt oder verwässert.

Und auch wenn das Ganze natürlich keine Detailregelungen für jede örtliche Gegebenheit liefern kann - Lüften und Seife ist für mich definitiv zu wenig als Pandemieplan. Dafür braucht es keine Sitzungen der Kultusminister aller Bundesländer.